



Europäischer Dorferneuerungspreis 2008:

Europas Dörfer stehen auf dem Prüfstand!

Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 mit 29 Teilnehmern aus zwölf Nationen geht in die zweite Runde - Leistungsschau der besten europäischen Landentwicklungs- und Dorferneuerungsprojekte - Motto 2008: „Zukunft durch gesellschaftliche Innovationen“

Wien, April 2008: „Der Wettbewerb um den 10. Europäischen Dorferneuerungspreis ist geleitet von der Intention, beispielhafte Aktivitäten und Initiativen zur nachhaltigen Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume vor den Vorhang zu bitten und zu prämiieren“, erklärte der Vorsitzende der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Landeshauptmann Erwin Pröll, Wien, in einer Aussendung. Das Motto des Wettbewerbes „Zukunft durch gesellschaftliche Innovationen“ forciert vor allem jene ländlichen Kommunen, die den vielfältigen Veränderungen der Sozialgemeinschaft Dorf durch zeitgemäße, menschengerechte und ökonomisch vertretbare Projekte gerecht werden.

Veranstalterin des Wettbewerbes, der seit 1990 im Zweijahresrhythmus durchgeführt wird, ist die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung. Neben dem „Europäischen Dorferneuerungspreis“ werden auch Auszeichnungen für „Herausragende ganzheitliche Entwicklungsprojekte“ und für „Besondere Leistungen in Teilbereichen der Dorferneuerung“ vergeben. Nach der 1. Bewertungssitzung der internationalen Wettbewerbsjury im März in Salzburg sind in diesen Wochen sechs Jurykommissionen unterwegs, um sich in Vorortbesichtigungen mit allen Details der Wettbewerbsprojekte aus Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Polen, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn vertraut zu machen. Die Entscheidung fällt Ende Juni 2008 in München, die Preisverleihung erfolgt am 26. September 2008 in den Niederlanden, und zwar in Koudum, der Siegergemeinde des Wettbewerbes 2006.

Bewertet werden neben der äußeren Erscheinung vor allem die inneren Qualitäten der Dörfer und Gemeinden, also Aktivitäten im Sinne einer Standort angepassten wirtschaftlichen Entwicklung, die Schaffung zeitgemäßer sozialer Einrichtungen, die Auseinandersetzung mit Architektur, Siedlungsentwicklung, Ökologie und Energieversorgung sowie kulturelle Initiativen und Weiterbildungsmaßnahmen. „Für den Sieg kommen nur Teilnehmer in Frage, die sich durch nachhaltige, vernetzte und ganzheitliche Konzepte auszeichnen, die von der Bevölkerung getragen werden, in regionale Kooperationen eingebunden sind und dem Wettbewerbsmotto ‚Zukunft durch gesellschaftliche Innovationen‘ deutlich Rechnung tragen“, ist ARGE-Geschäftsführerin Theres Friewald-Hofbauer überzeugt.

Informationen: Theres Friewald-Hofbauer, ++43/1/533 84 01, e-mail: friewald@clubnoe.at